



Stromtrasse: Umweg über Hasloh

1. Februar 2012 | 00:20 Uhr | von René Erdbrügger



Die Stromleitungen überqueren auch den Sportplatz am Elsensee-Gymnasium. Deswegen setzen sich Günther Hansen (BI, von links), Burkhard Jäckel (BI), Stadtplaner Felix Thermann, Jörn Kruse (CDU, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung) und Werner Schneider (BI) für eine weiträumige Verschwenkung der neuen Trasse ein. erdbrügger/pt

Bild 1 von 2

QUICKBORN. Ob die Hasloher da mitspielen? Die Stadt Quickborn und die beiden Bürgerinitiativen (BI) "Quickborn unter Höchstspannung" und "Quickborn gegen Riesenmasten" schlagen einen alternativen Verlauf der geplanten Stromtrasse vor - und zwar von Quickborn nach Hasloh mitten durch die Felder und Äcker. Bis auf ein Gehöft auf Hasloher Seite würden Anwohner verschont bleiben. Gestern wurde der Entwurf im Rathaus vorgestellt. "Diese Trasse ist die Goldlösung", sagte Bürgermeister Thomas Köppl (CDU).

Bislang sehen die Pläne des Netzbetreibers Tennet vor, die alte 220-kV-Leitung zu entfernen und durch eine neue 380-kV-Leitung zu

ersetzen. Das allerdings auf derselben Trasse in der Eulenstadt - nur 20 bis 70 Meter von Wohnhäusern und 80 Meter vom Elsensee-Gymnasium mit etwa 1000 Schülern entfernt. Durch den Ausbau, mit dem Tennet noch dieses Jahr beginnen will, wird eine zunehmende Strahlenbelastung für die Anwohner befürchtet.

Weit-Weg-Variante nennen Stadt und BI ihre alternative Lösung: "Danach würde die neue Trasse zwei Kilometer südlich von der alten in Quickborn und nördlich von Hasloh durch die Feldmark verlaufen", berichtete Stadtplaner Felix Thermann. Weiter soll die Trasse über die A 7 an der Straße Syltkuhlen führen und dort auf die alte Stromtrasse treffen, die nach Norderstedt führt. Durch die Verschwenkung verlängert sich der Verlauf der Trasse um 2,5 auf insgesamt acht Kilometer.

Dr. Werner Schneider von der BI "Quickborn unter Höchstspannung" kann mit der Weit-Weg-Variante gut leben. Die BI fordert einen Mindestabstand der Freileitungen von 200 Metern bei Einzelwohnhäusern und 400 Metern bei Wohnsiedlungen. "Es ist also müßig zu betonen, dass jeder weitläufige Trassenverschwenk im Einklang mit dem von uns genannten Ziel ist", sagte Schneider.

Burkhard Jäckel von der BI "Quickborn gegen Riesenmasten" informierte, dass man bereits bei den Anhörungsterminen diese Variante eingebracht habe. "Sie ist für Tennet nicht neu", so Jäckel. "Hoffen wir, dass Hasloh sich mit der Variante anfreunden kann", sagte Jörn Kruse (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung. Einen guten Grund dafür nannte Jäckel: "Zehn Prozent der Elsensee-Gymnasiasten kommen aus Hasloh."

Doch Enthusiasmus wollte gestern nicht so richtig aufkommen. "Die Forderung ist einfach, die Hindernisse zu beseitigen, ist schwierig", sagte Schneider. Aus gutem Grund: Bislang sieht es so aus, als würde der Netzbetreiber mauern. Die bis vor kurzem noch favorisierte Alternative der strahlungsärmeren Wintrack-Masten ist in den Hintergrund gerückt. "Über Wintrack brauchen wir nicht zu reden. Ich habe ein Jahr lang versucht, Daten zu kriegen. Ich habe von Tennet nichts bekommen", sagte Schneider. Ebenso ernüchternd: Eine Tennet-Mitarbeiterin ließ im ARD-Morgenmagazin öffentlich verlauten, dass bei den Riesenmasten in Quickborn die Sache gelaufen sei.

"Tennet wäre gut beraten, sich mit dem Thema zu beschäftigen", warnte Köppl. Er droht mit einer Klage, die bereits vorbereitet wird, und sieht gute Aussichten auf Erfolg, weil es von Tennet keinen Abwägungsprozess gegeben habe.

Zunächst muss Haslohs Bauausschuss (7. Februar, ab 19.30 Uhr, Dörphus) grünes Licht geben. Eine weitere Hürde: Mit den Grundstückseigentümern müsste Tennet Kontakt aufnehmen. In Quickborn sind es etwa 15.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG